

Zeitschrift: Schweizer Münzblätter = Gazette numismatique suisse = Gazzetta numismatica svizzera

Herausgeber: Schweizerische Numismatische Gesellschaft

Band: 23-27 (1973-1977)

Heft: 101

Vereinsnachrichten: Colin Martin zum siebzigsten Geburtstag

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jahrgang 26

Februar 1978

Heft 101

SCHWEIZER MÜNZBLÄTTER

Gazette numismatique suisse

Herausgegeben von der Schweizerischen Numismatischen Gesellschaft

Publiée par la Société suisse de numismatique

Redaktionskomitee: Prof. Dr. H. A. Cahn, Basel, Dr. H.-U. Geiger, Zürich, Prof. Dr. H. Jucker, Bern, Dr. Colin Martin, Lausanne, Dr. L. Mildenberg, Zürich, Prof. Dr. D. Schwarz, Zürich

Redaktion: Dr. B. Kapossy, Bern. Bernisches Historisches Museum, Münzkabinett, Helvetiaplatz 5, CH - 3000 Bern

Administration: Mme A. Schwartz, 1, rue Pépinet, 1003 Lausanne, Compte de chèques 10 - 23071

Erscheint vierteljährlich · Abonnementspreis: Fr. 50.– pro Jahr (gratis für Mitglieder der Schweizerischen Numismatischen Gesellschaft) · Insertionspreis: Viertelseite Fr. 100.– pro Nummer, Fr. 350.– im Jahr. Die Mitglieder der SNG erhalten gratis: Münzblätter und Numismatische Rundschau. Beitrag für lebenslängliche Mitgliedschaft Fr. 1500.–, Jahresbeitrag Fr. 80.–

Revue trimestrielle · Prix d'abonnement: fr. 50.– par an (envoi gratuit aux membres de la SSN) · Prix d'annonces: Un quart de page fr. 100.– par numéro, fr. 350.– par an. Les membres de la SSN reçoivent gratuitement: Gazette numismatique et Revue de Numismatique. Cotisation de membre à vie fr. 1500.–, cotisation annuelle fr. 80.–

Inhalt – Table des matières

Hans-Ulrich Geiger: Colin Martin zum siebzigsten Geburtstag, S. 1. – *L. El. Kanitz:* The counter-mark KOB on coins of Caesarea Maritima, S. 2. – *Pierre Bastien:* Une émission méconnue de folles de la première tétrarchie à l'atelier de Trèves, S. 6. – *Hans-Ulrich Geiger:* Die Äbtissin mit der Rüschenhaube, S. 10. – *Erich B. Cahn:* Zur Basler Münzprägung um 1640, S. 14. – Berichte - Rapports, S. 16. – Personalia, S. 19. – Der Büchertisch - Lectures, S. 20.

Colin Martin zum siebzigsten Geburtstag

Als vor 38 Jahren Colin Martin durch einen Zufall auf die Numismatik stieß, hatte er wohl kaum gedacht, daß sie neben seiner Tätigkeit als Rechtsanwalt zum bestimmenden Faktor seines Lebens würde. Und wie sehr hat dann gerade auch er bestimmenden Einfluß auf diese Wissenschaft genommen, sowohl in publizistischer wie in organisatorischer Hinsicht. Von einer echten wissenschaftlichen Neugierde getrieben, beschäftigt er sich nicht nur mit der Münzgeschichte allein, sondern bezieht alles mit ein, was in irgendeiner Form zur Numismatik gehört, von den Münzmandaten und Rechentischen über Goldwaagen und Münzgewichten bis zu den Kapseln der Theriakfläschchen. Wenn er kürzlich in einem Referat ausführte: «l'époque où les monnaies étaient étudiées uniquement pour elles-mêmes paraît être définitivement révolue», und daß die Numismatiker «cherchent à replacer les monnaies dans leur contexte historique, économique et social», so ist er an dieser Entwicklung mitbeteiligt. Seine Publikationen sind aus der schweizerischen wie europäischen Numismatik nicht mehr wegzudenken. Einen Eindruck davon gibt die in

Heft 87 (SM 22, 1972) publizierte Bibliographie zur Schweizer Numismatik 1946 bis 1971.

Ebenso bedeutend ist die organisatorische Leistung von Maître Martin. Die 26 Jahre, während deren er seit 1949 die Schweizerische Numismatische Gesellschaft als Präsident leitete, war für diese eine Zeit des Wachstums und der Blüte. Dabei verstand er es, in einer unverwechselbar persönlichen Art weniger zu dominieren als vielmehr zu animieren und mit einer fast charismatischen Gabe der Numismatik zahlreiche neue Freunde zu gewinnen. Seine Fähigkeit, wissenschaftliche Arbeit zu organisieren und ihr auf diese Weise Impulse zu geben, wurde auch von andern Organisationen in vermehrtem Maße in Anspruch genommen. Zu erwähnen wäre etwa die Internationale Kommission für Numismatik, deren Kasse er jahrelang führte. Für die Bibliothèque historique vaudoise zeichnet er als Initiant und Herausgeber und hat damit der waadtländischen Geschichtsforschung eine Publikationsreihe geschenkt, die innert 35 Jahren bereits auf über 50 Bände angewachsen ist. Dieses reiche und fruchtbare Wirken fand immer wieder berechtigte Anerkennung, und so hat ihm denn auch 1973 die Universität Lausanne die Würde eines Docteur ès lettres honoris causa verliehen.

Wenn Colin Martin nun das Präsidium unserer Gesellschaft niedergelegt hat, so bei weitem nicht, um das an sich wohlverdiente «otium cum dignitate» zu genießen. Vor einem Jahr nämlich übernahm er die Leitung der Schweizerischen Geisteswissenschaftlichen Gesellschaft, wo ihm neue und wichtige Aufgaben harren. Unsere herzlichsten Glückwünsche zum siebzigsten Geburtstag, die wir Maître Colin Martin am 11. März darbringen, verbinden wir mit der Hoffnung, daß die Numismatik noch lange in den Genuß seiner tätigen Initiative komme. Als bescheidener Dank sei ihm dieses Heft gewidmet.

Hans-Ulrich Geiger
Präsident der Schweizerischen Numismatischen Gesellschaft

THE COUNTERMARK KOB ON COINS OF CAESAREA MARITIMA

L. El. Kanitz

To the memory of Leo Kadman

Some coins of Nero¹ bear the countermark KOB, first published by Leo Kadman in «The Coins of Caesarea Maritima»². The meaning of this countermark is so far without explanation³. This negative status was still some time ago confirmed to the present writer in a personal communication by the late Father Aug. Spijkerman OFM, the eminent expert of Roman provincial coins in the Middle East and Curator

I am grateful to Dr. Colin M. Kraay, Oxford, whose work on countermarks inspired me, for his encouraging comments. My thanks are due to the above mentioned museums and their directors, Father M. Piccirillo, Jerusalem, and Mr. A. Kindler, Tel-Aviv, and to the private collectors for their support and permission to publish their coins.

¹ G. F. Hill, BMC Palestine/Caesarea. Nos. 20–29.

² Corpus Nummorum Palaestinensis, Publications of the Israel Numismatic Society, Vol. II, Jerusalem (1957) p. 100 no. 12 and p. 189 no. 4.

³ Ibid. p. 82.